

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich zweimal
Mittwoch und Samstag und
kostet vierteljährlich 30 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr für die zwei-
spaltige Zeile oder deren
Raum 3 fr.

Sechszwanzigster Jahrgang.

No 32.

Mittwoch den 26. April

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Endersbach.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 fr. nur 1 fr. beträgt:

Altbach, Canstatt, Gplingen, Kornwestheim, Obertürkheim, Blochingen, Reichenbach, Schorndorf, Untertürkheim, Winterbach und Zuffenhausen.

Den 24ten April 1865.

K. Post-Expedition.

Hochberg.

Unter Bezugnahme auf die im neuesten Regierungsblatt erschienene Verfügung des K. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betreffend die Aenderung der Briestaxe zwischen den weniger als zwei Meilen von einander entfernten inländischen Postorten, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Briestaxe zwischen hier und folgenden Poststellen vom 1. Mai d. J. an statt 3 fr. nur 1 fr. beträgt:

Asperg, Backnang, Bietigheim, Canstatt, Fellbach, Großbottwar, Grunbach, Korntal, Obertürkheim, Untertürkheim, Zuffenhausen.

Den 24. April 1865.

K. Post-Expedition. Riethammer.

An die K. Pfarrämter des Winnender Conferenz-Bezirks.

Mittwoch d. 3. Mai Nachmitt. 2 Uhr wird ein Lehrergesangsverein in Schwaikheim gehalten werden. Kirchliche Männerchöre n. 30. 34. 38. Orgelübungen (Choralmelod. n. 31. ff.) Man bittet, den H. H. Lehrern dieses mitzutheilen.

Weinstein, d. 25. Apr. 1865.

Pfarrer Günzler.

Hegnach.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des
Jakob Meher, Schreiner in Hegnach
wird folgende Liegenschaft am

Mittwoch den 17. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Hegnach im öffentlichen Auf-
streich verkauft:

Ein neuerbautes 2 stockiges Wohnhaus mit Schrei-
nerwerkstatt und getretem Keller in der hintern Gasse
zu Hegnach, Anschlag 700 fl.

und

$\frac{2}{8}$ Morg. 10,7 A. Aker in den Nothenäckern auf der
Markung Döffingen, Anschlag 70 fl.

wozu die Kaufsliebhaber, unbekannte auswärtige, mit
Zeugniß über Zahlungsfähigkeit versehen, eingeladen
werden.

Waiblingen, den 22. April 1865.

K. Gerichts-Notariat.

C. F. Kerler.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1) Freitag den 5. März l. J. in den Waldtheilen
Schweigerschlag 1. und Untere Remshalde 4:
57 Eichen mit 5291 C., 14 Birken, 1 Linde, 10
tannene Sägblöcke, 128 Langholz-Stämme. Zusam-
mentkunft Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Mühle in Plü-
derhausen.

2) Samstag den 6. Mai d. J. in den Waldtheilen
Schweigerschlag 1. und 2.: 4 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenes, ku-
chenes und tannenes Anbruchholz, 6325 Reisackwellen.
Zusammentkunft Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Schweigerschlag
1. unten bei Plüderhausen.

Schorndorf den 23. April 1865.

K. Forstamt.

Plüner.

Waiblingen. Eine tüchtige solide

Handschuhnäherin,

wird gegen guten Jahreslohn in eine nahegelegende Stadt
gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction d. Bl.

Forstamt Schorndorf.
Revier Rudersberg.

Hopfenstangen- u. Verkauf.

Dienstag den 2. Mai L. J. im Staatswald **Geisgurgel** bei Steinberg: 2410 fichtene und tannene Hopfenstangen, 3500 Rechenstiele, Reb- und Bohnensteden. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Orte Steinberg.

Schorndorf den 23. April 1865.

K. Forstamt.
Plieninger.

Forstamt Schorndorf.
Revier Oberurbach.

Holz-Verkauf.



Mittwoch u. Donnerstag den 26. u. 27. L. Mts. im Staatswald Diteu bei Wolkersbach:

4 Eichenstämme mit 138 C';
5 Elzbeerbäume, 10 tannene Sägböcke, 1 dto. Baustamm; 62 buchenene Wagnerstangen; 3 Klafter eichenen Klobholz; 108 Klafter buchenen; 18 Klafter birkenen; 50 Klafter tannenen Scheiter- und Prügelholz; 8325 Reisach-Bellen. Das Stammholz wird am ersten Tage zuerst ausgebaut. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag.

Schorndorf den 12ten April 1865.

K. Forstamt
Ass. Frank, StW.

Privat-Anzeigen.

Landwirthschaftlicher Verein.

Am Sonntag den 30. April 1865. Nachm. 2 Uhr findet die Frühlings-Versammlung des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins in **Korb** statt, in welcher neben anderen Verhandlungen die statutenmäßige **Neuwahl des Vereins-Ausschusses** vorgenommen wird. Waiblingen, 20. April 1865.

Weingarten bei Ravensburg.

Vergoldete sehr hübsche **Lyren** als Sängers-Beichen für Mitglieder der Liederkränze liefert zu 6 kr. p. Stück

Albert Gröber.

Ein. Muster liegt zur Ansicht bei der Redaction d. Blattes.

Waiblingen.

Jakob Weichert Wittwe hat folgende Weinberge verkauft
 $\frac{1}{2}$ Mrg. 26,0 Mth. in jungen Weinbergen, nebst Vorlehen mit Bäumen, um 325 fl.
1 Vrtl. 26,0 Mth. Weinberg im unteren Ehrenbaum, um 160 fl.
 $\frac{1}{2}$ Mrg. 2 Mth. Baumwiese in der Wurmhalle neben jung Christoph Seckeler und dem Wegle,
 $\frac{2}{3}$ Mrg. 34 Mth. 9' Weinberg daselbst,
 $\frac{1}{3}$ Mrg. 15 Mth. Baumwiese daselbst, neben Daniel Dieterle und jung Christoph Seckeler um die Summe von — 225 fl. und kommt nächsten Montag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Es sucht ein junger Mann gegen mehr als doppelte Versicherung 500 fl. zu $\frac{4}{2}$ Prozent gleich zu erheben. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Das wieder reichlich ausgestattete

Große Strohhut-Lager

von

Wilh. Gastenger

empfehlte sich in **Hüten** für **Männer, Frauen, Knaben, Mädchen & Kinder** je in sehr verschiedenen Größen und von den geringeren bis zu den modernen Sorten.

G a n n s t a t t.

Fahrniß-Versteigerung.



Am Mittwoch d. 26. d. Mts.

u. den folgenden Tagen von je Vormittags 9 u. Nachmittags 2 Uhr an, wird in dem bis-

herigen orthopädischen Institute von dem Herrn Geheimen Hofrath v. Heine in der Badstraße hier eine große Fahrniß-Auction abgehalten u. gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 12 vollständige Betten, kupferne Kessel u. Kasserole, verschiedenes Zinn u. Messinggeschirr, ca. 40 St. messingene Leuchter, vieles Glas Porzellan u. Steingut, Schreinwerk, 60 St. verschiedene Tische, größere Tafeln, Wasch, Nacht- u. Pfeilertische, 3 Sopha, 150 St. gepolsterte Rohr- u. Strohstessel, viele Schrauben, 25 St. Weißzeug, Kleider- u. Kuchekästen, 25 St. verschiedene Comode, 20 St. verschiedene Bettladen, Kleiderständer, 2 Mehltruhnen, vieles Kübelgeschirr, Wasch- u. Badüber, Krantständer, Spiegel, ferner 3 gute Schraubstöcke, ein Ambos, 1 Werkbank, eine Drehbank, ein Schwungrad mit Schleifeinrichtung nebst verschiedenen anderen Werkzeugen, sodann ein 60 Pf. schwerer kupferner Dampf-Kessel zur Deckatur, Appretur oder Brauntweinbrennerei geeignet, endlich 3 eiserne Öfen, ein Matrazenwägelchen, für kranke Kinder, ein Krankenstuhl zum führen, nebst vielem anderen Hausrath.

Stadtauctioneur

Zeller

Waiblingen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Wohlthaten, welche unsre l. Schwester während ihrer langen Krankheit in so reichem Maße erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Geschwister Spai ch.

Waiblingen. Bei Unterzeichneter kann man alle Tage süße und gestandene **Milch** haben.

Rosine Barth.

Waiblingen.

Mehrere Butten voll Angersen, einige Centner Heu und Dehnd sind noch zu verkaufen.

Zu erfragen bei Ausgeber d. Blattes.

Lehrungs-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher das Schuhmacher-Handwerk erlernen will, wird in die Lehre aufgenommen. Von wem? sagt die Redaction dieses Blattes.

Providentia.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft

Grundkapital: Acht Millionen Gulden.

Nachdem mir die Agentur dieser Gesellschaft übertragen u. ich vom K. Oberamt die gesetzliche Bestätigung erhalten habe, empfehle ich mich zur Aufnahme von Feuerversicherung auf Mobilien u. alle beweglichen Gegenstände.

Zur Ertheilung jeder weitem Auskunft bin ich jederzeit gerne bereit.

Wundarzt J. Beck in Schwaikheim.

Die seit 12 Jahren erprobte und bewährte

Dr. Pattison's Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Pehensmerz u. c.

Ganze Pakete zu 24 kr. — Halbe Pakete zu 12 kr.

Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Pakete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Wilh. Gastenger.**

Bei Buchdrucker **Buck** in Waiblingen ist zu haben: **Die geheimnißvolle**

Zahl dreizehn

oder merkwürdige Prophezeiungen des 104 jährigen Alpenschäfers Hanns Tobias Belken über die wichtige Zukunft der ereignisreichen Jahre 1863 bis 1877.

Preis 6 kr.

Es wünscht jemand ein Viertel Aker in Pacht zu nehmen. Zu erfragen bei der Redaction dieses Blattes.

Ein Handwäglele hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Die Erfindung der Schnellpresse.

(Fortsetzung.)

Selbst die materiellen Früchte seiner Erfindung wurden König bald durch die schlechte und selbstsüchtige Handlungsweise seines Theilhabers Bensley verkümmert. Dieser Mann war bemüht, die Uebermacht des Kapitals nur zum persönlichen Vortheil auszunutzen, unbekümmert um den Werth der Erfindung für die Gesamtheit. Mit Hilfe seiner Maschinen suchte er durch rasche und billige Drucklieferungen andern Buchdruckern die Arbeit zu entziehen und bemühte sich gleichzeitig, Königs Unterhandlungen mit denselben zu hinterreiben und zu erschweren.

Nicht genug, daß dieses Verfahren die Aussichten auf größeren Absatz in die Ferne schob, suchte er auch das Ergebnis der bereits gemachten Verkäufe zu verkümmern durch die Art, wie er die Rechte und Verbindlichkeiten des Gesellschaftsvertrages aufsaßte und zu handhaben wußte. Da ihm Königs Gewinnantheil, nun die Erfindung vollendet und im Gange war, lästig erschien, verband er sich mit zwei andern Technikern: Cowper und Applegeath, unter für ihn einträglicheren Bestimmungen gleichfalls zum Bau von Schnellpressen. Die Folge war, daß sich bald eine ganze Reihe von Mechanikern auf dasselbe Feld warf und Königs Maschinen, obwohl sie ihm alle auf 10 Jahre patentirt waren, unter dem Schutze nichtsagender Modifikationen nachbauten.

Nach vielen bitteren Erfahrungen blieb König nur die Wahl: entweder vor dem Kanzleigerichtshofe klagbar gegen die Verletzung seiner Patente aufzutreten — (bei der, besonders damals, ungläublichen Kostspieligkeit des englischen Prozeßwesens hieß dieß sein ganzes Vermögen auf einen Wurf setzen) — oder aber England zu verlassen, was mit dem Aufgeben der Patente und aller darauf sich gründenden Aussichten gleichbedeutend war.

Coburger Loose

(1 Stück 33 kr., 2 Stücke fl 45 kr.)

für Auspielung von Kunstgegenständen zu Gunsten Nothleidender in Schleswig-Holstein mit 43,454 Gewinnen im Werthe von fl. 5,250, 1,700, 923, 20mal je fl. 175 u. s. w. Je auf das 11. Loos fällt ein Gewinn. Für die drei ersten Hauptgewinne wird auf Wunsch der Gewinner auch der baare Geldbetrag im vollen Nennwerthe ausbezahlt. Zahlreichen Bestellungen sehen entgegen

Wilh. Gastenger.

N. F. Buck, Buchdrucker.

Waiblingen.



Bei Geometer Bönth sind aufträglich 500 fl. zu 4 1/2 Prozent sogleich auszuleihen.

Waiblingen. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Durian, Damen-Schneider.

Es hat Jemand sogleich 130 fl. zum Ausleihen. Wer? sagt die Redaction.

Denksprüche für Confirmanden

werden gedruckt in der N. F. Buchschen Buchdruckerei.

König wählte das Letztere. Er verband sich mit seinem Landsmann Bauer der ihm inmitten aller Intriguen und der schwierigsten Lage viele Beweise ehrenhafter Gesinnung und aufrichtiger Freundschaft gegeben hatte; beide Männer beschloßen, gemeinsam in ihrem Vaterlande ein neues Etablissement zum Bau ihrer Schnellpressen zu errichten, und es ist von diesem Zeitpunkt an die Beschreibung des Lebens und Wirkens der beiden Männer eigentlich nicht mehr zu trennen. Die kgl. bayer. Regierung überließ ihnen das im Jahre 1855 säkularisirte Kloster Oberzell unter günstigen Bedingungen. Auch in der Folge hatten sie sich vielfacher Begünstigungen der kgl. bayer. Regierung zu erfreuen, welche wesentlich zu den späteren Erfolgen ihrer Unternehmung beitrugen.

Im August 1817 siedelte König, 9 Monate später auch Bauer nach Oberzell über. Die Schwierigkeiten, welche sich nun boten, waren ganz anderer Art, als früher in England, aber vielleicht nicht geringer, und nur Männer von solcher eiserner Energie und zäher Ausdauer, wie König und Bauer, waren im Stande, sie Schritt für Schritt zu überwinden.

Es fehlte gänzlich an kundigen Arbeitshänden; gelernte Mechaniker waren nach den langen Kriegsjahren, die allen industriellen Sinn zerstört hatten, kaum zu finden; eigentliche Maschinenarbeiter gab es damals in Deutschland so zu sagen noch gar nicht; es galt also, solche erst zu schaffen aus den Bewohnern der umliegenden Dörfer. Die meisten Vorrichtungen und Arbeitsapparate mußten sie sich selbst herstellen, den Drehschaden, Hammer oder Feile in der Hand Mann für Mann anlernen, mühsam, mit unsäglichem Geduld ihnen die Handhabung von Werkzeugen beibringen, welche sie theils noch nie gesehen und deren Zweck ihnen fremd war.

Eine Schauer ward zur Eisengießerei hergerichtet, aus 9 Weinsäßen ein Kaskengebläse hergestellt, nothdürftig, doch hinreichend, um mit dessen Hilfe in Tiegeln die Theile für ein Cylindergebläse zu gießen. Mit eben so kümmerlichen

Behelfen mußten fast alle Apparate, einer nach dem andern gewonnen werden. Wie unendlich mühsam diese Aufgabe war und wie schwere Opfer an Zeit und Geld ihre Lösung erforderte, kann nur derjenige würdigen, welcher weiß, auf welchem niedrigen Standpunkt sich bei uns vor 50 Jahren die Mechanik befand, wie jämmerlich alle mechanischen Hülfsmittel und wie schwer selbst diese zu beschaffen waren.

Vier sorgenvolle Jahre der angestrengtesten Thätigkeit erforderte die Vollendung der ersten zwei Schnellpressen, welche 1822 von der Decker'schen Geheimen Oberhofbuchdruckerei zu Berlin bezogen worden; bald folgte eine weitere für die J. G. Cotta'sche Buchdruckerei in Augsburg. Bis zum Jahre 1825 waren bereits 7 Schnellpressen an verschiedene größere Druckereien Deutschlands geliefert. Dieselben waren sämmtlich 2 cylindrige, entweder Schön- und Wiederdruck- oder Doppelmaschinen, und dienten hauptsächlich dem Zeitungsdruck.

Um der Erfindung eine mehrseitige Anwendung zu verschaffen, war es nöthig, sie vorzugsweise auch dem Druck von Büchern, Werken und andern Arbeiten anzupassen; so entstand 1825 die erste sogen. einfache Schnurmaschine, welche die Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart bezog. Von da an verbreitete sich die Anwendung der Schnellpressen sehr rasch, deren bis Ende 1829 bereits 51 ausgeführt worden waren. Das Etablissement beschäftigte die für jene Zeit bedeutende Zahl von 120 Arbeitern.

Die politischen Stürme der ersten 30er Jahre brachten eine empfindliche Stöckung in den bis dahin stetigen Aufschwung des Geschäfts. Die Buchdruckgehülfen (besonders in Deutschland und Frankreich) traten feindlich der weiteren Verbreitung einer Erfindung entgegen, von welcher sie die irrige Ansicht hegten, sie beeinträchtigte ihre Bedeutung und ihren Erwerb. An manchen Orten gingen sie sogar so weit, mit roher Gewalt die schon arbeitenden Schnellpressen zu zertrümmern. Mehr und mehr schwand das Vertrauen auf eine bessere Zukunft, das jahrelange Ausbleiben aller und jeder Aufträge zwang König und Bauer, die weitere Ausführung von Druckmaschinen auf das äußerste Maß zu beschränken. Es erregt ein schmerzliches Gefühl, daß gerade in dieser traurigen Zeit König — im 58. Lebensjahre — der Tod ercille, nachdem er fast sein ganzes Leben unter unäglichen Anstrengungen und Sorgen für die Verwirklichung seiner Ideen gekämpft und kaum erst angefangen hatte, die Früchte seines mühevollen Wirkens sich entwickeln zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart. Wie wir vernehmen, hat die in nächster Aussicht stehende Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Volksschullehrer bereits die erfreuliche Folge gehabt, daß zu der neuesten Vorprüfung behufs der Ermächtigung zur Vorbildung für den evangelischen Schulstand sich 159 Schulaspiranten gemeldet haben. Es ist dies fast das Dreifache der Zahl, welche in den Jahren 1861, 1862 und 1863 sich zur gleichen Prüfung eingefunden hatte, und es hat diese Concurrenz eine Auswahl unter den Bewerbern ermöglicht, welche für das Gedeihen der Volksschulen recht gute Früchte hoffen läßt.

(St.-N.)

Pferdemarkt. Vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt begann heute der diesjährige vielversprechende Pferdemarkt. Bis 11 Uhr Vormittags kamen 1115 Pferde durch das Thor ein, gegen 1402 im vorigen Jahre und 1169 im Jahre 1863. Von größeren Pferdehändlern sind erschienen: W. Fränkel aus Frankfurt, S. Fränkel aus München, die Gebrüder Löbstein aus Lebenhausen, Auerbacher aus Nordstetten, die Gebrüder Neuburger aus Buchau, Lindner aus Eichenau, Hörter aus Hanau, Freund aus Wien, die Gebrüder Löwenthal aus Albingen und C. Mundinger aus Magstadt.

Petersburg, 24. April. Der Großfürst Thronfolger von Rußland ist heute früh 7 Uhr in Nizza gestorben. Sein Vater, der Kaiser, traf ihn noch lebend an.

New York, 13. April. General Lee hat am 9. d. Mts. nach zweitägigen Unterhandlungen mit General Grant capitulirt. Die Bedingungen sind: Die Waffen werden abgeliefert, die Mannschaften genießen gegen Parole freien Abzug. Die Reste des Lee'schen Heeres werden auf 25,000 Mann geschätzt. Ein Union'scorps hat Lynchburg besetzt. Die Generale Forrest und Robby sind angeblich durch Wilson zu Selma (in Alabama) gefangen genommen worden. Die Belagerung von Mobile schreitet befriedigend fort. Die Legislatur Virginien's beräth mit Erlaubniß der Union demnächst in Richmond über die Mittel der Wiederherstellung des Friedens. Eine Proclamation Lincoln's erklärt die Haupthäfen des Südens vorerst für geschlossen und verlangt vom Auslande die Aufhebung der bisherigen Ausnahme-Vorschriften für die Kriegsschiffe der Union. Lincoln bereitet eine persönliche Proclamation an die Südstaaten vor; die Journale betrachten die Rebellion als beendet.

Staatssecretär Seward ist in der Geneeung begriffen.

(N. 3.)

Gemeinnützige s.

Verfitten von Eisen in Stein.

Zum Verfitten in Stein wird in der Regel Blei oder Schwefel verwendet. Blei gewährt, namentlich wenn es in größerer Menge eingegossen werden muß, wegen seiner Weichheit häufig nicht den gehörigen Widerstand gegen Druck und ist theuer, Schwefel entspricht in vielen Fällen dem Zwecke nicht ganz, namentlich hat man die Erfahrung gemacht, daß thönerne Telegraphenglocken, in welchen der Leitungsdraht mit eingegossenem Schwefel befestigt war, nach wenigen Jahren ohne äußere Ursache gesprungen sind, eine Erscheinung, die noch nicht genügend aufgeklärt ist.

Vielfach wurde auch Romancement zum Verfitten von Eisen in Stein mit Erfolg benützt; seitdem jedoch auch häufig bei uns Portlandcement fabricirt wird, hat sich eine Mischung dieser beiden Cementsorten für den gedachten Zweck als besonders vortheilhaft erwiesen, und empfiehlt sich dieses Material insbesondere auch durch seine Wohlfeilheit zu umfassender Anwendung.

Die Festigkeit und Halbarkeit des Cementes zu erhöhen.

Um die Festigkeit und Haltbarkeit des Cementes zu erhöhen, empfiehlt Prof. Dr. Artus auf Grund einer Reihe angestellter Versuche folgendes Verfahren: Auf 100 Pfund Cement werden 200 Pfund Sand, 5 Pfund von einer Mischung von gebranntem Gyps und geblühtem (wasserfreiem) Borax, und die zur Verarbeitung nothwendig scheinende Menge Wasser genommen und zusammen gethan. Die Mischung von Gyps und Borax wird bereitet, indem man 1 Pfund Borax bis zum Glühen erhitzt, so daß das Krystallwasser vollständig daraus entfernt wird, worauf derselbe nach dem Erkalten fein pulverisirt und mit 45 Pfund gebranntem und gesiebtem Gyps auf das Sorgfältigste vermischt wird. Die Kosten dieser Mischung, welche nur einige Groschen betragen, können bei der außerordentlichen Dauer und Festigkeit dieser Masse, die auf das Doppelte gewöhnlichen Cementes angegeben wird, nicht in die Waagschale fallen.

Waiblingen, Fruchtpreise vom 22. April 1865.

Dinkel	3 fl. 45 fr.	3 fl. 42 fr.	3 fl. 36 fr.
Haber	3 fl. 48 fr.	3 fl. 42 fr.	3 fl. 36 fr.
Gesamterlös 329 fl. 4 fr.			

Winnenden, den 20. April 1865.

Dinkel p. Ctr.	3 fl. 42 fr.	3 fl. 37 fr.	3 fl. 31 fr.
Haber p. Ctr.	3 fl. 43 fr.	3 fl. 37 fr.	3 fl. 29 fr.
8 Pfund Brod	28 fr.		
1 Kreuzerwecken	5 Loth.		

Frankfurter-Cours vom 22. April 1865.

Pistolen	9 fl. 43 1/2 — 44 1/2 fr.
Preuß. Friedr.	9 fl. 55 — 56 fr.
Holl. fl.	10 St. 9 fl. 49 — 50 fr.
Dukaten	5 fl. 35 — 36 fr.